

Aktuelles Rathaus

BürgerInnen
Information
amtliche Mitteilung

8. August 2008
Postentgelt bar bezahlt

e-mail: rathaus@grieskirchen.at • www.grieskirchen.at • Tel.: 07248/62255-0 • Fax DW 39

SONDERAUSGABE

Der Bürgermeister
informiert:



- **Standfestigkeit lohnt sich - Bietergemeinschaft lenkt ein**
- **Mit dem Bau wird unverzüglich begonnen**

Soeben haben wir die äußerst erfreuliche Nachricht erhalten, dass der Billigst- und Bestbieter bei der Ausschreibung zum Schulzentrum unverzüglich mit den Bauarbeiten dieser Grieskirchner-Zukunftsinvestition beginnen wird.

Vorgeschichte

Wie wir bereits über die Gemeinde-Nachrichten und über die Medien informiert haben, wurde unser Schulbau-Projekt im März von unserem Generalunternehmer LAWOG in Linz ausgeschrieben. Die Angebotsöffnung war im Mai. Die Gesamtsumme für die Baumeisterarbeiten wurde von unseren Architekten Marte/Marte und unserem Generalunternehmer LAWOG mit 19,- Mio. geschätzt, von den Landes- und Bundes-



prüfstellen kontrolliert und für richtig befunden. Der Billigstbieter lag mit seinem Angebot um ca. 100 000,- unter der Schätzsumme. Alle anderen Anbieter lagen um drei und mehr Millionen Euro höher.



Das erfolgreiche Verhandlungsteam: Stadtamtsleiter Mag. Adolf Hehenberger, Bürgermeister Wolfgang Großbrück, Rechtsanwalt Dr. Stefan Holter und Bauamtsleiter Ing. August Wiesinger (v.l.)

**Schulzentrum
Grieskirchen**

Der Bundesvergabeordnung entsprechend und auch nach tiefgreifender Anbotsprüfung durch die LAWOG erhielt der Billigst- und Bestbieter den Zuschlag. Für alle Beteiligten überraschend, wurden sodann vom Auftragnehmer Kalkulationsfehler und Preissteigerungen in Diskussion gebracht. Dieser wollte dann eine Nachzahlung von I 1,4 Mio oder einen Vertragsrücktritt. Bei Überprüfung, Nachrechnung und Nachkalkulation der Argumente der Bietergemeinschaft seitens der LAWOG wurde festgestellt, dass es sich auch im Vergleich zu anderen Bauwerken in Oberösterreich um durchwegs übliche Preise handle und überhaupt kein Grund vorliege, dass die Billigstbieterfirma vom Auftrag zurücktritt. Auch verschiedene Gutachten, die wir bei Experten und Universitätsprofessoren einholten, bestätigten uns, dass wir im Recht seien und bei Anfechtung vor Gericht die besten Chancen hätten, einen möglichen Prozess mit Schadensersatzforderungen zu gewinnen.

Stadtgemeinde fordert Vertragstreue

Mit einem einstimmigen Beschluss des Gemeinderates am 15. Juli wurde Dr. Stefan Holter beauftragt, die Interessen der Gemeinde zu wahren und eine Klage bei Gericht vorzubereiten. Am Dienstag, dem 29. Juli fanden bei der LAWOG in Linz Gespräche mit Vertretern der Bietergemeinschaft statt. Seitens der Stadtgemeinde verhandelten Stadtsamtsleiter Mag. Adolf Hehenberger, Bauamtsleiter Ing. August Wiesinger und als Rechtsvertreter Dr. Stefan Holter sowie ich als Bürgermeister.

Eindeutig konnte dabei Dr. Holter die rechtliche Situation darstellen, und mir war es im Interesse der Stadtgemeinde und vor allem der Steuerzahler wichtig, darauf hinzuweisen, dass wir keinen höheren Preis akzeptieren können, sondern vom Billigstbieter genau solche Vertragstreue verlangen, wie von uns praktiziert.

Bietergemeinschaft lenkt ein

Es gab seitens des Billigstbieters verschiedene Vorschläge, die für uns nicht akzeptabel waren. Bei diesen Gesprächen war jedoch bereits erkennbar, dass unser kommender Partner an einer gemeinsamen Lösung interessiert ist. Am Ende der Gespräche wurde klargestellt, dass seitens der Baufirmen innerhalb von 24 Stunden eine schriftliche Zusage, mit dem Bau zu beginnen, vorliegen muss. Ansonsten wären wir gezwungen, den Klageweg zu beschreiten. Meiner Meinung nach wäre es unverantwortlich gewesen, sowohl im Interesse der Steuerzahler aber auch im Interesse der Förderstellen, nämlich des Landes

Oberösterreich und des Bundes, auf die geforderte erhöhte Summe von I 1,4 Mio. einzugehen (in alter Währung ca. ATS 20 Mio.). Auf Ersuchen der Baufirma gewährten wir noch eine Verlängerung der Frist um ein paar Tage, da die Aufsichtsratsitzung der Bieterfirma für ein endgültiges OK abgewartet werden musste. Dieses OK liegt nunmehr vor und der Billigst- und Bestbieter wird unverzüglich mit den Bauarbeiten beginnen. Damit kann voraussichtlich der Fertigstellungstermin Sommer 2010 noch eingehalten werden, und unsere Schüler und Lehrer können zu diesem Zeitpunkt ihr neues Schulzentrum beziehen.

Konkret beinhaltet die nunmehrige Einigung folgende Eckpunkte

- Unverzögerlicher Beginn der Vorbereitungsarbeiten und Erstellung eines Bauzeitplanes
- Übernahme der ausgeschriebenen Arbeiten zu einer Pauschalumfangsumme von I 8.781.087,30 netto anhand des derzeitigen Planungsstandes
- Verzicht der Bietergemeinschaft auf Irrtumsanfechtung - im Gegenzug hierfür Verzicht der Stadtgemeinde auf die Geltendmachung von Schadensersatzforderungen aufgrund der eingetretenen Verzögerung
- Die Kosten der bisherigen Rechtsvertretung werden von jeder Seite selbst getragen.

Dank für professionelles Verhandeln

Ein besonderes Dankeschön möchte ich dabei für die wirklich kompetente und fachliche Unterstützung unserem Amtsleiter Mag. Adolf Hehenberger, unserem Bauamtsleiter Ing. August Wiesinger, unserem Rechtsvertreter Dr. Stefan Holter, aber auch unseren Partnern bei der LAWOG, Herrn Ing. Obermüller und Herrn Ing. Sengstschmied aussprechen. Nachdem es sich bei unseren künftigen Baupartnern, der Firma Habau aus Perg und der Firma Auböck aus Enns um durchaus erfahrene, seriöse und kompetente Baufirmen handelt, sind wir auch überzeugt, dass wir in partnerschaftlicher Art und Weise das Projekt beginnen und, was die Baumeisterarbeiten anbelangt, auch vollenden werden.

Gerüchte und Fehlinformationen ausgeräumt

Wie immer bei solchen für die Öffentlichkeit äußerst interessanten Ereignissen hat auch die Gerüchteküche gebrodelt: Die Gemeinde und der Bürgermeister seien

Schuld an der Verzögerung, die Ausschreibung wäre nicht ordnungsgemäß erfolgt usw. Die Spitze der Gerüchtebörse war aber jene, dass auch behauptet wurde, die Baufirma hätte deshalb nicht begonnen, weil die Gemeinde dieser Baufirma die Bezahlung irgendeines „Wasserhäuschen“ schuldig geblieben sei. Die Stadtgemeinde Grieskirchen hat mit dieser Baufirma noch nie Geschäftskontakte gehabt. Deshalb ist es auch unmöglich, irgendetwas schuldig zu bleiben, zumal die Stadtgemeinde Grieskirchen auch als pünktlicher Zahler bekannt ist.

Mir war es deshalb persönlich ein Anliegen, Sie, sehr geehrte Grieskirchnerinnen und Grieskirchner, aus erster Hand über den Sachverhalt zu informieren. Sollten sie noch weitere Fragen haben, stehen ihnen

Stadtamtsleiter Mag. Adolf Hehenberger und Bauamtsleiter Ing. August Wiesinger jederzeit zur Verfügung.

Und noch eine Bitte: Glauben Sie nicht alle Gerüchte, die irgendwo auftauchen! Sondern greifen sie einfach zum Hörer, rufen Sie bei der Gemeinde an und erkundigen Sie sich über den „Wahrheitsgehalt“ solcher „Informationen“.

Ich hoffe, dass ich Sie über die Sachlage, was das Schulzentrum anbelangt und vor allem über den Baubeginn ausreichend und genau informieren konnte.

Ihr
Wolfgang Großruck

GROSSE BEGEISTERUNG BEI DER GRIESKIRCHNER FERIENAKTION 2008



Alexandra Moser hatte in einem Flugzeugcockpit am Flughafen Suben sichtlich Spaß

Keine lange Weile kommt bei den Grieskirchner Jugendlichen in den heurigen Sommerferien auf. Sie haben den Ferienpass mit spannenden, lustigen aber auch kreativen und lehrreichen Freizeitideen. Die schulfreie Zeit genießen und jede Menge Spaß erleben, heißt das Motto 2008.

Gestartet wurde am Freitag, 27. Juni mit einem Bücherflohmarkt. Weiter ging es mit einem Kinderfest, textiler Kunst, Badminton, Schnupperreiten, Schach, Schnorcheln, Freiluftkino, Waldspaziergang, Klettern, Backen, Basteln, Nachtlager u.v.m. Bis Ende Juli konnten bei über 20 Veranstaltungen bereits knapp 400 Teilnehmer gezählt werden.

Kunstprojekt „Skulpturaler Erlebnisraum“ – „Finde einen Namen“

Im Rahmen der Grieskirchner Ferienaktion 2008 wurde am Kirchenplatz eine große textile Skulptur, gesponsert von Optiker Aigner, gestaltet. Seile wurden miteinander zu einem kreativen Gebilde versponnen. Wer den besten Namen für diese Textilskulptur findet, erhält einen Preis. Bitte einfach den folgenden Abschnitt ausfüllen und anschließend im Bürgerbüro des Rathauses Grieskirchen abgeben.



Sponsor Andreas Aigner, Organisatorin Maria Markgraf (links), GR Maria Pachner, Stadtrat Mag. Günter Haslberger und Maria Treml (rechts) mit den jungen Künstlern.

**Großes Abschlussfest
am Montag, 01. September,
16.00 Uhr, in der
HTL Grieskirchen,
Landl Platz 1**

Beim Ferienpass-Abschluss lädt Bürgermeister Wolfgang Großruck zum Theaterstück „Rosa träumt vom Fliegen“ (Theater moment) ein. Anschließend gibt es erfrischende Getränke, gesponsert von der Energie AG und der Brauerei Grieskirchen. Alle Kinder, Eltern und Mitwirkende der Ferienaktion sind dazu recht herzlich eingeladen. Beim Abschlussfest wird auch die Prämierung des Wettbewerbes „Finde einen Namen für das Kunstwerk am Kirchenplatz“ erfolgen.



Ein Höhepunkt der Ferienaktion 2008 war ein Ausflug zum Flughafen Suben mit Viktor Koch

Wolfgang
Bürgermeister

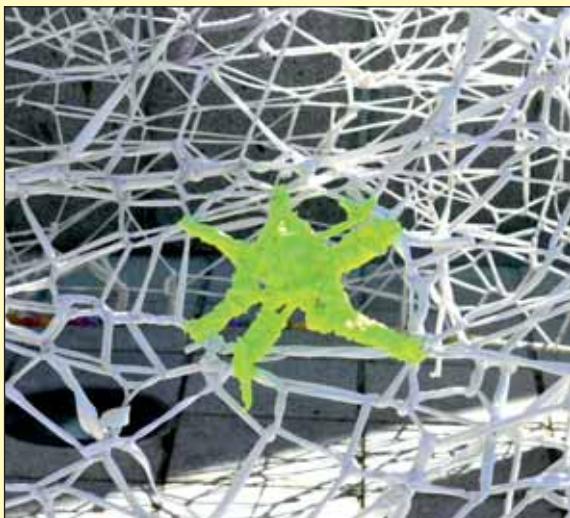
Wolfgang
Wolfgang Großruck

Medieninhaber u. Herausgeber: Stadtgemeinde Grieskirchen - DTG



GRIESKIRCHNER FERIENAKTION 2008

Teilnahmeschein für den Wettbewerb
„Finde einen Namen“



Vorname / Familienname:

Wohnort / Straße:

Das Kunstwerk neben der Kirche soll heißen:

Den Teilnahmeschein bitte bis spätestens Montag, 25. August 2008 im Bürgerbüro des Rathauses Grieskirchen oder beim Container der LA 2010 (Postkasten) abgeben!